

Herkunft	<b>Aufsteigerklasse Salzmann-Cup 2005 Bekannte Pflicht</b>
<b>Aresti-Zeichnung</b>	
<b>Figurenbesprechung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Fig. 1 den eineinviertel Trudlers gegen eventuellen Seitenwind drehen. Nach dem Ausleiten die Senkrechte gerade so lang stehen lassen, dass oben nach dem 3/4 Loop Mindestfahrt für stabilen Rückenflug anliegt (muss im Training erfolgen werden).</li> <li>⇒ Aus Mindestfahrt in Rücken zügig aber mit Gefühl in die Senkrechte ziehen. Praktisch sofort die 1/4 Rolle beginnen und nach der Rolle die Linie höchstens einen Moment stehen lassen.</li> <li>⇒ In der anderthalb-Rolle kann etwas Fahrt abgebaut werden. Nach einer Rolle die Schnauze kräftig ausheben, damit die Rolle nicht "bergab" geht.</li> <li>⇒ Für den Rücken-Halbkreis reichen ca. 130-150% der Mindestfahrt für Rückenflug. Bestimmen des 180°-Punkts nach Bodenmerkmalen.</li> <li>⇒ Die halbe Rolle Rücken in Normal leicht "bergab" fliegen, damit die Fahrt für das Weibchen reicht.</li> <li>⇒ Vor dem Weibchen unbedingt "Beruhigungs"-Gleitflug einlegen. Faden in der Mitte checken und Knüppel mit beiden Händen führen. Hochziehen nicht zu hart, die Senkrechte ganz minimal überziehen. (Zuviel im Rücken sieht Sch... aus und ist für das Weibchen nicht nötig.) Die 1/4 Rolle gegen den Seitenwind drehen. Erst beginnen, wenn die Senkrechte stabilisiert ist und erst abfangen, wenn die Rolle fertig ist. Das selbe gilt für die Viertelrolle nach dem Turn. Aufpassen, dass man nach dem Turn in die Gegenwindrichtung rollt! In der Senkrechten die Fahrt für einen grossen Loop holen.</li> <li>⇒ Zu Loop und folgender Rollenkehre ist nur zu sagen, dass der Loop weit genug geflogen werden muss, damit danach die Fahrt für die Rollenkehre reicht. Beim halben Kubaner den Winkel für die Halbrohle nicht zu flach nehmen.</li> </ul>
<b>Taktik und Box</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Der Wind ist für die Raumeinteilung bei diesem Programm wichtig. Ausser bei starkem Gegenwind ist die erste Querpassage am leeseitigen Boxrand zu fliegen, damit für die eineinhalb-Rolle und die Rückenkurve genug Platz ist.</li> <li>⇒ Der Rückenhalbkreis hat einen K von nur 5; da reichen 45° Schräglage satt.</li> <li>⇒ Die zweite Gegenwind-Passage (Fig. 8 u. 9) braucht nicht viel Raum, deshalb muss die Quere nach dem Weibchen nicht so weit nach Lee gelegt werden.</li> <li>⇒ Bei wenig Gegenwind vor dem halben Kubaner etwas nach Lee vorziehen, sonst rutscht man bei der Rolle evtl. noch aus der Box.</li> </ul>
<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Bei Fig. 1 die Senkrechte nach dem Trudler nicht zu lang stehen lassen und den 3/4 Loop um Himmelswillen nicht zu eng ziehen. Sonst gehen die Lichter aus!</li> <li>⇒ Ebenso bei den Viertelrollen senkrecht ab kein falscher Ehrgeiz hinsichtlich "Linie zeigen". Sobald die Rolle fertig ist abfangen; die Linie danach braucht nur angedeutet zu sein.</li> <li>⇒ Wenn die Rückenkurve in die Hose geht (zuviel Querlage, zu schnell etc.) nicht experimentieren! Quer- und Seitenruder Richtung Himmel und raus in die Normallage!</li> <li>⇒ Höhenprobleme dürfte es keine geben.</li> </ul>
<b>Fazit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Ein ziemlich forderndes Programm; gleich zu Beginn geht's voll zur Sache: Dreiviertel-Loop nach oben nach eineinviertel Trudeln, Senkrechte mit 1/4 Rolle, eineinhalb-Rolle, Rückenkurve... Viel Spass beim Training!</li> </ul>